

WORKSHOP FOTOGRAFIE - DIE VIELEN FORMEN DES SEHENS -

Die Fotografie kann einem vieles lehren: Kreativität, Grenzgänge, Schärfung der Wahrnehmung, Geduld, Resilienz und Selbstvertrauen sind einige der Dinge, die die Arbeit mit Licht und Kamera vermittelt. Gerne möchte ich Kindern und Jugendlichen diese Art der Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt näher bringen.

Die Grundlage dieser (Lern)-Erfahrungen ist selbstverständlich der Umgang mit der Kamera und dem eigenen Bildmaterial, denkbare Lernziele sind hier:

- Einführung in die **Fotografiegeschichte** und ihre verschiedenen Genres
- Einführung in die **Optik** und Aneignung der **Kameratechnik** in Theorie und Praxis (digital/analog), um Ideen selbstbestimmt umsetzen zu können
- Möglichkeiten der **Bildgestaltung** kennenlernen, um individuelle Fotografien zu erschaffen
- **Medienkompetenz** im Zeitalter der digitalen Fotografie und des Internets: Was will ich sehen? Was will ich (von mir) zeigen?

Da ich selber die meisten Lern- und Lehrerfahrung in Fotografie Workshops gesammelt habe, werde ich diesem Lehrprinzip auch im schulischen Kontext treu bleiben. In meinen Seminaren lege ich Wert auf folgende methodische Pfeiler:

- **Partizipative Lernatmosphäre** – Workshopleiterin und Schüler*innen gestalten das Seminar gemeinsam durch diskussionsfreudige und ziel-offene Herangehensweise
 - **Starker Praxisbezug – Lernen durch Ausprobieren!** Ziel ist nicht das perfekte Bild, sondern die Angst vor Fehlern oder dem Scheitern abzulegen; Lernen geschieht nie linear, sondern ist auf 'Misserfolge' angewiesen, um Innovationen der Ursprungsidee hervorzubringen und möglicherweise weiter zu kommen, als man anfangs für möglich hielt
 - (Kreative) Arbeit **einzeln** als auch in **Gruppen** ab 2 Schüler*innen möglich
 - Förderung von **handlungsorientiertem Lernen** - die Schüler*innen arbeiten mit dem Ziel zusammen, ein **gemeinsames Produkt** (zb Fotos oder Ausstellungen) zu erstellen
 - **Gruppendiskussionen** – die Schüler*innen lernen, über ihre Ideen und ihre Arbeit zu sprechen, sie zu verteidigen, konstruktive von unkonstruktiver Kritik zu unterscheiden
-
- Ich bin bei der Gestaltung meines Angebotes offen dafür, mich auf bereits vorangegangene Themen des Kunstunterrichts zu beziehen oder auf die **individuellen Wünsche der Kunstfachkolleg*innen einzugehen**. Sollten bereits bestimmte fotografische Themen im Unterricht behandelt werden, freue ich mich, sie durch meine Themen zu ergänzen oder zu vertiefen.
 - Alle Lehrinhalte werden **altersgerecht** aufbearbeitet.
 - Bis auf das gekennzeichnete Bild sind alle Bilder im Konzept von mir aufgenommen worden.



NACHMITTAGS-WORKSHOP (EINMALIG / 180 MIN)

ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

DAUER

180 MINUTEN

WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

(Jeder der folgenden Punkte (1.-7.) stellt einen eigenen, in sich geschlossenen Workshop dar)

1. Was ist (eine) Fotografie? (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
- Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
- Möglichkeiten der Bildgestaltung – theoretische Annäherung und praktisches/spielerisches Ausprobieren visueller Kompositionen



2. Analoge vs. Digitale Fotografie (Theorie & Praxis; Aufteilung des Workshops auf zwei Nachmittage)

- *Theorie*: Einführung in die analoge und digitaleameratechnik, Vergleich beider Systeme
- *Praxis*: Vergleich beider Systeme - die Schüler*innen fotografieren eine Woche lang mit einer digitalen und einer analogen Kamera und lernen individuell die Vor- und Nachteile beider Systeme kennen; die Ergebnisse werden im zweiten Teil des Workshops ausgewertet

3. Fotografieren (Theorie & Praxis; Aufteilung des Workshops auf zwei Nachmittage)

- *Theorie*: Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
- *Praxis 1*: Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
 - Porträt/Selbstporträt
 - Straßenfotografie
 - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
→ die Schüler*innen gehen fotografieren
- *Praxis 2*: Arbeit mit den Bildern - die Schüler*innen suchen während der Woche die 15 besten Bilder aus; in der Gruppe werden am zweiten Nachmittag sowohl die ausgesuchten Bilder als auch die nicht ausgesuchten Bilder (digital) besprochen

4. Das fotografische Experiment

- *Theorie*: Einführung in die Experimentelle Fotografie
 - Vorstellung experimentell arbeitender Fotokünstler*innen
 - Welche Möglichkeiten gibt es, experimentell zu fotografieren? Zbameratechnik, äußere Impulse/Hilfsmittel etc.
- *Praxis*: Die Schüler*innen können allein oder in der Gruppe ihre eigenen Experimente durchführen; am Ende des Workshops werden die Ergebnisse gesichtet und besprochen

5. **Lochkamerafotografie (Theorie & Praxis)**

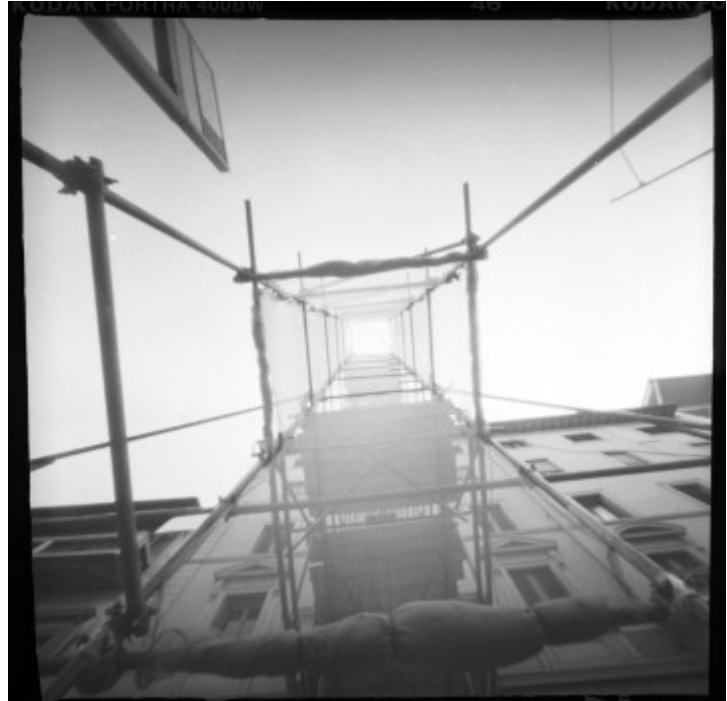
- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

6. **Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)**

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

7. **Cyanotypie (Theorie & Praxis)**

- Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



NACHMITTAGS-WORKSHOP (WÖCHENTLICH / 90 MIN)

ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

DAUER

- 90 MINUTEN

WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

Bei einem wöchentlich stattfindenden Workshop sind verschiedene Inhalte möglich, die sowohl aufeinander aufbauend, als auch unabhängig voneinander vermittelt werden können:



1. Was ist (eine) Fotografie? (Theorie)

- Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
- Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
- Möglichkeiten der Bildgestaltung

2. Analoge vs. Digitale Fotografie (2-Wochen-Block; Theorie & Praxis)

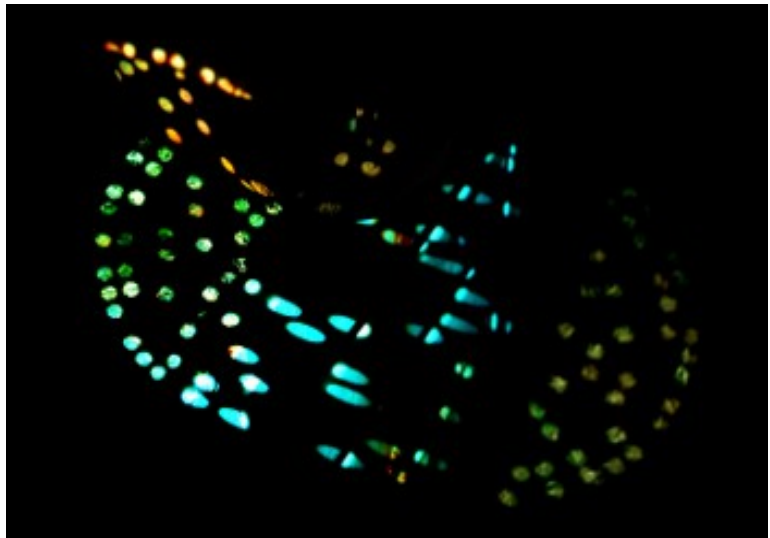
- *Block 1: Theorie* - Einführung in die analoge und digitaleameratechnik, Vergleich beider Systeme
- *Block 2: Praxis* - Vergleich beider Systeme: die Schüler*innen fotografieren eine Woche lang mit einer digitalen und einer analogen Kamera und lernen individuell die Vor- und Nachteile beider Systeme kennen; die Ergebnisse werden im zweiten Teil des Workshops ausgewertet

3. Fotografieren (analog oder digital; 5-Wochen-Block; Theorie & Praxis)

- *Block 1: Theorie*
 - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
 - Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
 - Möglichkeiten der Bildgestaltung
- *Block 2: Praxis*
 - Sichtung eigener fotografischer Arbeiten, soweit vorhanden
 - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
 - Porträt/Selbstporträt
 - Straßenfotografie
 - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
- *Block 3 & 4:* Die Schüler*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 20-30 ihrer besten Fotos aus
- *Block 5:* in der 5. Woche wird jede*r Schüler*in aus seinen/ihren Arbeiten eine Serie erstellen; in der Gruppe werden die ausgesuchten und auch die nicht ausgesuchten Bilder besprochen

4. Das fotografische Experiment (2-Wochen-Block; Theorie & Praxis)

- *Block 1: Theorie:* Einführung in die Experimentelle Fotografie
 - Vorstellung experimenteller Fotokünstler*innen
 - Welche Möglichkeiten gibt es, experimentell zu fotografieren? Zbameratechnik, äußere Impulse/ Hilfsmittel etc.
- *Block 2: Praxis:* Die Schüler*innen führen zwischen den beiden Blöcken ihre eigenen Experimente durch, allein oder in einer Gruppe bis zu drei Personen; in der zweiten Woche werden die Ergebnisse gesichtet und besprochen



5. Lochkamerafotografie (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

6. Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

7. Cyanotypie (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



8. Die fotografische Ausstellung

- Präsentation der während der vorherigen Workshops erstellten Fotoarbeiten in einer Ausstellung in der Schule; es sollen:
 - sowohl klassische Ausstellungsformate (zb lineare Hängung an der Wand, Kleinformat und Großformat) als auch
 - experimentelle Präsentationsformen in Bezug auf das Schulgebäude (zb Projektionen, bewegliche & begehbare Fotografien, Tapezieren, Arbeit mit Folien und Licht) erforscht und gezeigt werden

EIN-TAGES-WORKSHOP

ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

DAUER

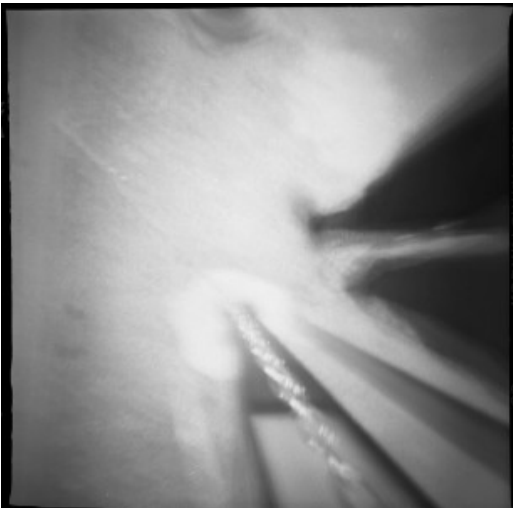
- 1.-6. Stunde, 3 Einheiten à 90 min

WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

(Jeder der folgenden Punkte (1.-5.) stellt einen eigenen, in sich geschlossenen Workshop dar)

1. Fotografieren (analog oder digital; Theorie & Praxis)

- *Block 1: Theorie*
 - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
 - Einführung in die Optik und Kamertechnik (analog & digital)
 - Möglichkeiten der Bildgestaltung
- *Block 2: Praxis*
 - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
 - Porträt/Selbstporträt
 - Straßenfotografie
 - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
- *Block 3:* Die Schüler*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 15 ihrer besten Fotos aus; in der Gruppe werden sowohl die ausgesuchten Bilder als auch die nicht ausgesuchten Bilder besprochen



2. Lochkamera (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

3. Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

4. Cyanotypie (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Fotografie
- ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



Cyanotypie: Marion Huber

ZWEI-TAGES-WORKSHOP

ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

DAUER

- 1.-6. Stunde, 3 Einheiten à 90 min

WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

1. Fotografieren (analog oder digital)

- *Tag 1: Theorie*
 - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
 - Einführung in die Optik und Kamertechnik (analog & digital)
 - Möglichkeiten der Bildgestaltung
- *Praxis*
 - Sichtung eigener fotografischer Arbeiten, soweit vorhanden
 - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
 - Porträt/Selbstporträt
 - Straßenfotografie
 - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)→ Die Schüler*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 15 ihrer besten Fotos aus
- *Tag 2:*
 - Präsentation und Besprechung der am Tag zuvor erstellten Arbeiten; jede*r Schüler*in erstellt eine in sich schlüssige Serie



ODER

Tag 1 & Tag 2 (Auswahl von zwei Themen)

1. **Lochkamera (Theorie & Praxis)**
 - Einführung in die Lochkamerafotografie
 - Konstruktion einer eigenen Lochkamera
 - Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera
2. **Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)**
 - Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
 - Erstellung eigener Fotogramme
3. **Cyanotypie (Theorie & Praxis)**
 - Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
 - Erstellung eigener Cyanotypien

EIN-WOCHEN-WORKSHOP

ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

DAUER

- Mo, Di, Mi, Do : 1.-6. Stunde, Freitag : 1.-4. Stunde

WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

1. Fotografieren & Ausstellungskonzeption (analog oder digital)

- *Tag 1:*
 - *Theorie*
 - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
 - Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
 - Möglichkeiten der Bildgestaltung
 - *Praxis*
 - Sichtung eigener fotografischer Arbeiten, soweit vorhanden
 - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
 - Porträt/Selbstporträt
 - Straßenfotografie
 - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
- Die Schüler*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 15 ihrer besten Fotos aus
- *Tag 2:* Präsentation und Besprechung der am Tag zuvor erstellten Arbeiten
→ die Arbeit an den jeweiligen fotografischen Themen wird fortgesetzt
- *Tag 3:* Jede*r Schüler*in erstellt aus seinen /ihren Arbeiten eine in sich schlüssige Serie
- *Tag 4:* **Die fotografische Ausstellung**
 - Präsentation der während des Workshops erstellten Fotoarbeiten in einer Ausstellung in der Schule; es sollen
 - sowohl klassische Ausstellungsformate (zb lineare Hängung an der Wand, Kleinformat und Großformat) als auch
 - experimentelle Präsentationsformen in Bezug auf das Schulgebäude (s. Beispiele, zb Projektionen, bewegliche & begehbare Fotografien, Tapezieren, Arbeit mit Folien und Licht) erforscht und gezeigt werden
- *Tag 5:* Die Ausstellung wird gemeinsam aufgebaut



ODER

Tag 1: Lochkamerafotografie

- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

Tag 2: Fotogramme / Ready made

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

Tag 3: Cyanotypie

- Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



Tag 4: Die fotografische Ausstellung

- Präsentation der während der vorherigen Workshops erstellten Fotoarbeiten in einer Ausstellung in der Schule; es sollen
 - sowohl klassische Ausstellungsformate (zb lineare Hängung an der Wand, Kleinformat und Großformat) als auch
 - experimentelle Präsentationsformen in Bezug auf das Schulgebäude (s. Beispiele, zb Projektionen, bewegliche & begehbare Fotografien, Tapezieren, Arbeit mit Folien und Licht) erforscht und gezeigt werden

Tag 5: Die Ausstellung wird gemeinsam aufgebaut

